Ihr Zeichen, Ihre Nachricht	Unser Zeichen, Unsere Nachricht	Telefon, Name	Datum
			24.11.2014

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

wir Geschäftsleute auf dem Rialto Boulevard mussten mit Erschrecken feststellen, dass Sie Pläne verfolgen, die unsere Existenz und die Existenz unserer Familien bedrohen.

Als dies erfahren wir dann auch noch aus der Zeitung.
Sie gehen sogar soweit, die städtische WGL anzuweisen, bereits jetzt entsprechende Planungen zu beginnen.
Was wiederum dazu führt, dass die WGL bei aktuell anstehenden Mietvertragsverlängerungen nur noch bereit ist, die Mietverträge um ein Jahr zu verlängern.
All dies geschieht dann auch noch vor dem Hintergrund, dass wir Ladenbesitzer erhebliche Summen und Mühen investiert haben, um die Schäden zu beseitigen die durch den Großbrand im Juli 2014 verursacht worden sind.
Aus diesem Grund kämpfen wir um unsere Existenz und stellen zur nächsten Ratssitzung einen Antrag. Siehe Anlage!
Wir sammeln zudem Zustimmung in der Bevölkerung und sammeln Unterschriften für den Erhalt unserer Läden und werden alles rechtlich Mögliche tun, unsere Existenzen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,

in Vertretung aller Ladenbesitzer,

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht | Unser Zeichen, Unsere Nachricht | Telefon, Name | Datum
24.11.2014

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Büro Rathaus

An den Rat der Stadt Leverkusen

Die Geschäftsleute auf dem Rialto Boulevard stellen folgenden Antrag an den Rat der Stadt Leverkusen, zu der Ratssitzung die am 1. Dezember 2014 stattfindet:

Die Mietverträge zur Verpachtung aller Geschäftsräume auf dem Rialto Boulevard werden, bei Bedarf, um zumindest fünf Jahre verlängert.

Wir möchten unseren Antrag auch gerne im Rat der Stadt selbst vertreten und ihn folgendermaßen begründen:

Die Geschäftsleute auf dem Rialto Boulevard haben mit sehr viel Einsatz und Geld die Geschäftsräume wiederhergestellt, so dass die Pläne des Oberbürgermeisters die meisten Existenzen vernichten würden. Denn gerade nach der Brandkatastrophe im Juli 2014 haben viele einen wirtschaftlichen Rückschlag erlitten und erhebliche Geldmittel in die Geschäfte investiert.
Zudem verhindern die Pläne des Oberbürgermeisters die Beseitigung der Leerstände auf der Brücke, gerade hatte sich die namhafte Drogeriekette Rossmann für die große Ladenfläche interessiert. Dieses Interesse wird sicherlich keinen Bestand haben, falls der Rialto Boulevard an die Deutsche Bahn vermietet werden würde.
Neben den zu erwartenden Mietmindereinnahmen (die deutsche Bahn möchte weniger Miete zahlen als bislang eingenommen wird), ist damit zu rechnen, dass sich für die Fläche, für die sich Roßmann interessiert, so schnell kein Mieter finden lässt.

Mit freundlichen Grüßen,

in Vertretung aller Ladenbesitzer,